

**Grußwort anlässlich der Einweihung des Multifunktionsraumes im Heilpädagogischen Kinderdorf Biesfeld "Die Gute Hand" am 12. März 2010 um 11.00 Uhr in der Einrichtung selbst, Jahnstraße 31, Kürten-Biesfeld**

**Sehr geehrter Herr Hölzl, (Geschäftsführer)**

**sehr geehrter Herr Prof. Dr. Vogt, (1. Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung „Die Gute Hand“)**

**sehr geehrter Herr Iwanow**

**sehr verehrte Frau Tulatz-Meyer, (Förderzentrum FluVium Dortmund)**

**sehr geehrte Damen und Herren,**

**liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Guten Hand,**

**als stellvertretender Landrat aber auch als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft des Rheinisch-Bergischen Kreises freue ich mich sehr, Ihnen heute die Grüße und Glückwünsche des Kreises für Ihre erfolgreiche Einrichtung eines Multifunktionsraumes überbringen zu dürfen.**

**Die steigende Zahl pädagogisch schwieriger Kinder und Jugendlicher stellt für ihre Eltern, ihre Lehrer, ihre Erzieher und andere eine große Herausforderung dar. Verhaltensauffälligkeiten und Störungen, Destruktivität und Lernprobleme - um nur einige Begriffe hier zu nennen - stehen stellvertretend für ein breites Problemspektrum. Hier ist die „Gute Hand“ in Biesfeld als heilpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche seit über vier Jahrzehnten engagiert und Anlässe wie heute zeigen, dass die Gute Hand auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingeht und Ihr Angebot den Nachfragen und aktuellen Erfordernissen anpasst.**

**Knapp ein halbes Jahr ist seit der Grundsteinlegung vergangen und das Ergebnis zeigt uns, dass die Planung und Einweihung eines Multifunktionsraumes, gute Beispiele dafür sind, mit wie viel Engagement, Kreativität, Fachlichkeit die Verantwortlichen der „Guten Hand“ an Ihre Aufgaben herangehen. Aus Sicht der Kreishandwerkerschaft gilt mein ausdrücklicher Dank an dieser Stelle dem besonderen Engagement der beteiligten Bau- und Tiefbauunternehmen sowie des Zimmereibetriebes. Ohne verlässliche Partner ist die termingerechte**

te Fertigstellung eines solchen Objektes nicht denkbar. Hier wurde sprichwörtlich bis zur letzten Minute gearbeitet, zumal gestern noch bei Telefonaten mit Frau Teicher (Öffentlichkeitsarbeit) die Bohrmaschinen zu hören waren.

**Meine Damen und Herren,**

in diesem neu gestalteten Raum wird es den Kindern und Jugendlichen möglich sein, Bewegung, Wahrnehmung, Denken, Fühlen und Handeln in ihrem engen Zusammenhang zu begreifen und dadurch ihre positive Entwicklung zu fördern.

Die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die hier in Biesfeld betreut werden, fühlen sich in der „Guten Hand“ wohl und erfahren mit diesem neuen Raum ein weiteres großartiges Angebot. Das ist zum einen der Verdienst der Geschäftsführung, Pädagogen und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Haus. Er ist aber auch ein Verdienst der engagierten Eltern und aller, die die "Gute Hand" in welcher Form auch immer unterstützen. Dafür gebührt Ihnen allen, meine sehr verehrten Damen und Herren, großer Dank und eine ebensolche Anerkennung. So leisten Sie alle Ihren Beitrag, um möglichst vielen Kindern das Rüstzeug zu geben, mit dem sie in einer Welt, die jeden von uns täglich vor neue Herausforderungen stellt, das Leben meistern und gestalten können.

Ich danke Ihnen, lieber Herr Hölzl und Ihnen liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Guten Hand“ für das, was Sie bisher getan haben und wünsche Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Arbeit, denn jeder Erfolg den Sie haben, ist ein Erfolg für ein Kind und für seine Familie. Uns allen, meine sehr verehrten Damen und Herren, wünsche ich einen fröhlichen und unbeschwerten Tag hier im Kinderdorf und freue mich ebenso wie Sie auf die Besichtigung des neuen Multifunktionsraumes.

**Vielen Dank.**